

Schmetterlinge

Von BlackNadine

Kapitel 24: Betrogen

Kapitel 25 – Betrogen

Die Sayajins liefen durch die leeren Straßen. Nicht ein Roboter war zu sehen. Es war verwirrend und seltsam für sie, hatten sie doch erwartet, dass die Straßen vor Robotern platzen würden. „Das sieht aus wie 'ne Geisterstadt“, sagte Pan und sah sich weiter um.

„Hallo! Jemand zu Hause?“ Goku schrie laut in die verlassene Stadt hinein. Plötzlich tauchten zwei kleine grüne Roboter auf. Sie sahen aus wie Giru, nur kleiner, Giru, anstatt fröhlich zu sein, flog hinter Pans Schulter und versteckte sich. „Was sind die denn?“, fragte Goku und sah die Roboter genauer an.

„Du hast sie gerufen Papa“, meinte Pan trocken zu ihm. „Frag du sie.“

„Aber ich kann robotisch nicht sprechen...“

„Giru, ich glaub, die kennen dich“, sagte Trunks, der die Roboter anstarrte.

„Giru weiß es nicht!“

„Bist du sicher?“, fragte Pan, als die Roboter anfangen, seine Produktionsnummer auf zu sagen, 'T2006'. So schnell die Roboter kamen, waren sie auch wieder verschwunden, und die Sayajins waren noch verwirrter als zuvor.

„Giru wird sich umsehen! Giru wird Essen finden!“, teilte der Roboter ihnen mit, und schwebte in die Höhe.

„Super, Futter!“, sagte Goku selig. „Ich nehm einen Cheeseburger, 'ne Pizza, eine Portion Ramen, Eiscreme, Po-“

„Bitte stell einfach sicher, dass es genießbares Essen ist“, bemerkte Trunks, „im Gegensatz zu dem, was Goku fabriziert.“

„Hey!“

„Ja und wenn du das gemacht hast, geb' ich dir diesen leckeren Apfel“, Pan hob einen

in die Höhe. Giru nickte verstehend und flog los. Die Sayajins gingen zu einem Plätzchen, wo sie auf Giru warten wollten. Die Zeit verging schnell und es schon waren zwei Stunden vergangen.

„Warum braucht Giru so lange?“, fragt Pan, die ihre Beine schwingen ließ.

„Ich weiß es nicht, aber ich hoffe echt, ihm geht's gut“, murmelte Trunks von seinem Platz neben ihr aus, wo er sich hingelegt hatte.

„Warum sollte es nicht?“, ertönte Gokus Stimme von weiter unten, der auf seinen Händen lief.

Trunks zuckte mit den Schultern und er setzte sich auf. „Keine Ahnung, aber etwas ist an Giru komisch.“

„Was meinst du, was mit ihm los ist?“, fragte Pan.

Bevor Trunks antworten konnte, kam Giru auf sie zugeflogen, „Trunks! Goku! Pan! Giru hat Essen gefunden!“

„Juhu!“ Goku jubelte und war der erste, der in der Luft war.

Giru führte sie in eine dunkle Nebenstraße und es dauerte nicht lange, bis sie seltsame Dinge fühlten. „Was ist das?“, fragte Pan.

„Ich bin nicht sicher, aber bleibt auf der Hut“, warnte Goku.

„Richtig“, stimmten Trunks und Pan zu.

Giru flog vor den Sayajins her, als fünf große Roboter vor ihnen hervorkamen. Ein roter, der definitiv der Anführer war, ergriff ihn. „Hey, lass ihn runter!“ Pan schrie den Roboter an.

'Nicht Panna', bat Trunks sie; er wusste, das sie versuchen würde, dort hin zu rennen, und Giru zu packen.

„Dämliche Roboter“, brabbelte Pan und verschränkte die Arme vor der Brust. „Wie holen wir uns Giru wieder?“

„Dummes Mädchen, T2006 muss nicht gerettet werden; Er ist Zuhause. Fangt sie ein!“, rief der rote Roboter.

Noch bevor der Roboter fertig gesprochen hatte, hatte Trunks Pan aus dem Weg geschoben. „Aua, Trunks, wofür war das denn?“, fragte Pan, als sie aufstand. Sie war überrascht, als sie Goku und Trunks sah, schlafend, in einem der grünen Roboter.

„Holt euch das Mädchen!“, befahl der rote Roboter.

„Lasst meine Freunde los!“, kreischte Pan. Ein kurzer Roboter, der vor den anderen

stand, und fing an, Pan anzugreifen. Diese bewegte sich schnell und sicher, und sie auswich und sich auf die Roboter zubewegte. „Die Jungs sind die mit den Dragonballs. Wir brauchen das Mädchen nicht.“

„T2006 hat recht. Sigma Force, lasst uns zum Hauptquartier zurückkehren“, sagte der Anführer.

„Kommt zurück!“ Als sie abhoben, schrie Pan hinter ihnen her.

Sie stand dort, atmete schwer als sie an Giru dachte. Er hatte sie betrogen... Er hatte sie alle betrogen. „Ich bin so eine Idiotin. Ich hab dir vertraut, Giru“, sagte Pan mit gebrochener Stimme, bevor sie den Metallapfel in ihrer Hand zu Boden fallen ließ, den sie schon vergessen hatte und zerquetschte ihn. Pan sah nach Osten, in die Richtung, in die die Roboter geflogen waren und sah einen Turm. Wenn das das Hauptquartier war, war es kein gutes Versteck. Sie atmete erneut tief durch und hob dann ab, es war Zeit, sich die Jungs zurück zu holen.